

Neues vom Tage

Aktionsauschuss für den Lichtfreit.

Das Reichsstatthalter des selbständigen Mittelrheins hat am Freitag einen Aktionsauschuss unter Vorsitz des Präsidenten Kodel einberufen, der den Antrag des Lichtfreit-Komitees, den Lichtfreit am Sonntag des Lichtfreits zu bestimmen, vorher soll jedoch verlegt werden, eine Entzifferung der öffentlichen Tarife im Verhandlungswege zu erreichen.

Böllige Einstellung des Bierbojotts in Berlin.

Nach dem 24stündigen „Bierentzug“ im Bierkrieg hat die Lokalkommission der Berliner Gaunervereinigung die von ihr gebildeten 60 Kontrollstellen in den einzelnen Bezirken durch Aktiven benachrichtigt, daß der Bierentzug allgemein einzuhalten ist. Die Kontrollstellen haben damit die einzelnen Gaunervereine von diesem Verhalten in Kenntnis gesetzt. Die Mehrheit der Berliner Gaunervereine ist in dieser Barocke gefolgt, so daß der Bierentzug wieder im Ganzen ist. In den Lokalen sollen Plakate mit einem Dank an das Publikum für die Unterstützung angebracht werden. Soweit Gaunervereine noch im Bausitz beharren, handelt es sich um solche, die hinter dem so genannten Kampfausdruck und der anderen bestehenden Streitigkeiten stehen.

Die Brauereien haben ihre Bienen in neuem Umfange ansäufeln lassen. Die vorerfüllten Bedingungen der Bielegerichten sind damit hinsichtlich geworden.

Das große Los gezogen.

In der Freitagmorgensziehung zur 5. Klasse der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie wurde das große Los mit zweimal 500.000 RM. mit der Nummer 201785 gezogen. Das Los ist nicht nach Berlin gezogen. Weitere Einzelheiten werden bekanntlich nicht mehr veröffentlicht.

Borläufig noch keine Bierpfennigstüde.

Die bereits in einer der letzten Notverordnungen angekündigte Ausgabe von 4-Pfennigstücken hat sich verzögert. Bis jetzt sind erst für etwa 30.000 M. 4-Pfennigstüde gedruckt worden, ein Betrag, der nach Ansicht der zuständigen Stellen noch zu klein ist, als daß man die neue Münze bereits in den Verkehr bringen könnte. Die Ausgabe des neuen Geldstücks, dessen Verteilung bekanntlich im Zusammenhang mit den Preisentzugsmaßnahmen der Reichsregierung beschlossen worden ist, noch auf sich warten lassen wird, kann an zukünftiger Stelle noch nicht gesagt werden.

Drei Gärtner durch Kohlenoxydgas getötet.

In der vergangenen Nacht ereignete sich in einer großen Gärtnerei in Döble 6. Markbus in Danneberg ein schmerzliches Kohlenoxydgasunglück. Wenn Gärtnerhäuser wurden in ihrem Schlafraum durch Kohlenoxydgas vergiftet aufgefunden. Drei Schüler waren tot, drei weitere schwer in Lebensgefahr, die übrigen sollten man retten zu können. Unter dem Schlafraum, in dem die Schüler der Gärtnerei seit vielen Jahren untergebracht wurden, ohne daß sich jemals ein Unglück ereignet hätte, befand sich die Dampfheizung für ein Treibhaus. Man nimmt an, daß Rauch aus der Heizungsanlage, der infolge völliger Störung nicht durch den Schornstein abziehen konnte, in den Schlafraum eingedrungen ist.

Grippeepidemie in Breslau.

In Breslau häufen sich in den letzten Tagen die Grippefälle in erschreckendem Umfange. In zwei Häusern mußten Schulen geschlossen werden. In manchen Klassen sind mehr als die Hälfte der Schüler erkrankt.

Die Wählerlisten einsehen!



Reichspräsidentenwahl 1932. Die Wählerlisten der Gemeinden für die Reichspräsidentenwahl liegen nur bis Sonntag aus. Es ist staatsbürgerliche Pflicht eines jeden Wahlberechtigten, in die Listen Einsicht zu nehmen, denn nur, wer darin verzeichnet ist, darf am 13. März bzw. am 10. April sein Wahlrecht ausüben.

Reichspräsidentenwahl

Theodor Duestenberg Oberleutnant a. D., Galle a. d. Saale	<input type="radio"/>
Paul von Hindenburg Reichspräsident, Oberalldeutscher, Berlin	<input type="radio"/>
Adolf Hitler Regierungsrat im braunschweigischen Staatsrat, Hainzen	<input type="radio"/>
Ernst Thälmann Transportarbeiter, Hamburg	<input type="radio"/>
Adolf Gustav Winter Brennstoffmaler, Professor für Romanbau a. d. Saale	<input type="radio"/>

So sieht der Stimmzettelt aus! Etwas verkleinerte wiedergegeben des amtlichen Stimmzettels, den der Wähler bei der Reichspräsidentenwahl erhält.

Sonderbare „Wertstücke“ im Sflareprozeß

Wenn zwei Stadtbankdirektoren auf Urlaub sind.

Im Sflareprozeß wurde die Vernehmung des zweiten Stadtbankdirektor Lehmann fortgesetzt. Es kamen die vorbereiteten Sätze zur Sprache, die von den Sflaren der Stadtbank in verlässlichen Akten als ganz besondere „Wertstücke“ zu trennen Händen übergeben und von der Direktion bereitwillig als Ar. D. Urkunden angenommen wurden.

Der Vorsitzende fragt den Zeugen, was er vor dem Inhalt dieser Akten und von ihrer vermeintlichen Echtheit habe. Lehmann: Wenn ich den Inhalt gekannt hätte, würde ich gesagt haben: es handelt sich um keine Sflare, es handelt sich um Dred!

Ich bitte, mir diesen etwas verdorbenen Ausdruck nicht übernehmen zu lassen. Der Vorsitzende: Diese Charakterisierung der „Wertstücke“ ist wohl nicht zu weitgehend. Leo Sflare gebraucht ja auch manchen Ausdruck, den man nicht gerade sehr nennen kann.

Leo: Ich habe hier noch niemandem Ohrfeigen angeboten, wie Herr Hoffmann es getan hat.

Vorsitzender (schärfer): Es handelt sich bei Ihnen nicht um einen Einzelfall, es handelt sich um zahlreiche Einzelfälle und absichtliche Angriffe, die durchaus unzulässig sind und bei deren Fortsetzung das Gericht überlegen wird, nicht, was nachher zu tun ist, sondern wie es sie verhindern kann. Der Vorsitzende hielt dann dem Zeugen Lehmann vor, daß er am 6. September von der zweifelhafte Verhaftung der zur Bewoofnung eingereichten „Wertstücke“ der Sflare Kenntnis erhalten habe. Er habe von diesem Zeitpunkt an gewußt, daß es sich nur um Kopien handelte. Er habe die Gelegenheit dennoch zehn weitere Tage in der Schwere gelassen, obwohl ihm die Gefahr eines an der Stadtbank verübten Vertriebs bemerkt gewesen sein müsse.

Direktor Lehmann erwidert, daß er noch nicht klar genug gesehen habe, um sich zu der

meigehenden Maßnahme einer Kreditübernahme entschließen zu können. Zudem seien die eigentlichen Bearbeiter des Kredit, die heute Angeklagten, Schmitt und Hoffmann, auf Urlaub gewesen. Von der Tatsache, daß Kopien und nicht Originalrechnungen einverleibt wurden, hätten beide Herren vor Eintritt ihrer Ergreifung Kenntnis gehabt. Ihre Maßnahmen habe er, Direktor Lehmann, nicht vorgreifen wollen.

Mag am Frühstückstisch.

Er kann nur noch lallen.

Im Sflareprozeß las in der Freitagmorgens Sitzung des Reichspräsidentenwahlverfahrens den Prozeßbevollmächtigten des inquisitorischen Staatsanwalts Professor Ringels über den Gesundheitszustand Max Sflares vor. In dem Gutachten heißt es, daß die Staatsanwaltschaft, die am vergangenen Sonntag mit 16 Beamten überwachend in die Wohnung von Max Sflare am Kaiserdamm zu einer Hausdurchsuchung einbrach, Max Sflare am Frühstückstisch angetroffen habe. Max Sflare habe sich darauf in den Bett legen müssen, damit man ihn dort unterrichten könne. Professor Ringels ist es dabei aufgefallen, daß Max Sflare auf einmal angefangen habe, mit schwerer Sprache zu sprechen. Professor Ringels gibt in seinem Gutachten dem Gericht den Rat, Max Sflare in die Gerichtsärzte zu überführen, damit dort geprüft werden könne, ob er sich nur verteidelt oder tatsächlich nur noch lallen könne. Im übrigen hält Professor Ringels Max Sflare für bestränkt vernehmungsfähig und erklärt, daß er sehr wohl in der Lage ist, gelegentlich auf einzelne Fragen dem Gericht Rede und Antwort zu geben. In diesem Gutachten werden mehrere Anträge des Staatsanwaltschafts als auch der Verteidigung erwartet, die in der Montagtagung gestellt werden dürften.

Schneefürne in Korsika.

Die französische Insel Korsika im Mitteländischen Meer wird seit einigen Tagen von heftigen Schneetreiben heimgesucht, die es seit 1008 nicht mehr beobachtet worden ist. In einigen Gegenden, so bei Bastia, liegt der Schnee über einen Meter hoch. Einzelne Dörfer sind vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten.

Sechs Bauernhöfe eingekäschert.

In dem bei dem Dorf Niesch im Oberitalien liegenden Weiler Bauernhöfe brach Feuer aus, das alle sechs Bauernhöfe des Weilers innerhalb von zwei Stunden in Schutt und Asche legte. 54 Personen sind obdachlos geworden. Sie konnten, da der Brand mitten in der Nacht ausbrach, nur notdürftig befreit ihr Leben retten. Zwei Personen erlitten schwere Brandwunden. In den

Flammen sind 15 Kinder, 5 Schweine, 6 Schafe und über 100 Kühe umgekommen. Auch alle Fahrzeuge der Bauern sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf über 150.000 Schilling geschätzt. Als Brandursache wird Kurzschluß vermutet.

Benzineexplosion beim Lanten.

Zwei Kinder verbrannt.

Beim Auffüllen der Benzinebehälter seines Autos hatte ein Kraftwagenfahrer in Nizza (Frankreich) einem Nachbar eine brennende Kerze übergeben, um in der Dunkelheit besser sehen zu können. Köstlich erlosche eine lurchbare Explosion. Die beiden Männer sowie die drei Kinder des Kraftwagenfahrers, die um den Wagen herumstanden, glücken im Nu lebenden Fackeln. Nachbar gelang es, das Feuer zu löschen. Zwei Kinder starben kurz nach der Entlieferung ins Krankenhaus; der Vater, das dritte Kind und der Nachbar liegen mit schweren Brandwunden daunter.

Das Nationalbaby vor dem Kabinet.

Straffreiheit für die Entführer.

Die große Erregung der amerikanischen Öffentlichkeit durch die Kindesentführung im Hause Lindbergh hat dazu geführt, daß auch Präsident Hoover den Fall in einer Kabinettsitzung, allerdings nichtamtlich, besprach, da die Bundesbehörden vorerst unzulässig sind. Die Nachforschungen der amerikanischen Polizei sind bisher vollständig ergebnislos verlaufen. Hoover Lindbergh und seine Frau appellierten im Rundfunk an die Entführer und forderten in einem offenen Brief für die Rückgabe des Kindes eine Belohnung von 50.000 Dollar unter Geheimhaltung der Verhandlungen zu. Auch die Staatsanwaltschaft hat den Entführern Straffreiheit zugesichert, falls das Kind freiwillig zurückgegeben werden sollte.

Der Entführer von Lindberghs Baby gefaßt?

Ein gewisser Bath Orlando aus Hopeville ist, wie aus Hopeville (Newjersey) gemeldet wird, am Freitag nachmittag in Brooklym verhaftet worden, wo er sich, seitdem er Hopeville am Abend der Entführung des Kindes Lindberghs verlassen hatte, unter einem anderen Namen aufhielt. Er wurde von der Polizei sofort nach Trenton gebracht. Die Polizei sucht es ab nähere Auskunft über diesen Fall zu geben.

Aus der Heimat

Die Brieftaube im Dienste eines Expresfers.

Originaler Text.

Zeitung. Vor der Tür des evangelischen Pfarrhauses wurde ein Paket niedergelegt, in dem sich eine Brieftaube und ein Brief befanden. Das Schreiben enthielt eine Auforderung an Pastor Gottschalk, der Taube einen frischen Markt-Schein anzuhängen und sie fliegen zu lassen. Die Unterfertigung lautete: Ein Hausbinder. Weiter wurde mit Entschiedenheit gebot, wenn die Forderung nicht erfüllt würde, die Taube festgenommen zu werden. Die Taube legte man in Freiheit, jedoch ohne Mitnahme des Geldbetrags. Leider ließ sich nicht feststellen, wohin sie flog.

Erfolgreicher Reisender.

Leipzig. Ein Reisender wird in eine Länge nicht bedachte Provenzance gelangt. Die Tour ist nicht schmerzhaft, erklärte der Herr, lassen Sie die Hoffnung nicht sinken und haben Sie so lange auf die Karte ein, bis die Befreiung erfolgt. Wie ein Kunde absolut nicht kaufen, so veranlassen Sie meistens, das er unseren Prospekt behält, um im Gebrauchsfall auf dem laufenden zu sein.

Nach Tode hören die Firmenbesitzer nichts von ihrem Reisenden, endlich trifft nachfolgendes Schreiben ein:

Sehr geehrte Damen und Herren! Ich bin froh, Ihnen mitteilen zu können, dass ich nach Leipzig gekommen bin. Ich habe alle Ihre Aufträge erledigt und bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Ich werde bald wieder nach Hause gehen, aber ich werde Ihnen alles mitteilen, was ich gesehen habe.

Brezelegamen.

Altmühl. Am Donnerstag, zum Mittwochsabend in unserer Kirche in althergebrachter Weise das sogenannte Brezelegamen. Nach dem Gesange der ersten vier Strophen des Psalms von Blut und Wasser, fächelte der Herr unter Orgelbegleitung die ersten Strophen des Psalms, der sieben Kreuzwegstationen Christi über das Thema „Jesus, der Held“. Mit der achten Strophe des Psalms wurde die Kirche verlassen. Vor dem Gesange aus der Kirche erhielt jeder Gemeindeglied ein Brezelegamen als Preis. Es ist zu hoffen, dass die alten kirchlichen Gebräuche noch lebendig erhalten werden.

Vergrabene Gewehre.

Samborleben. Mittwochvormittag wurden auf dem an der Leisitzer Straße gelegenen Grundstück von der Polizei, die durch ein anonymes Schreiben benachrichtigt worden war, zwei in die Erde eingegrabene Gewehre mit Munition gefunden.

Ein Polizeibeamter von einer roten Klebefolonne erschossen.

Dresden. In der Kesselbacher Straße wurde ein Polizeihauptwachmeister mit einem Herzschuß tot aufgefunden. Das in der Nähe des Zatories politische Anführer mit roter Farbe bekleidet, nahm die Polizei an, daß der Beamte eine linksbrüstige Klebefolonne überfallen und dabei erschossen wurde.

Hohe kommunikalische Ausbreitung.

Halleberg. Mittwochabend fand in der „Halleberg“ eine nationalsozialistische Versammlung statt, bei der als Redner ein Herr, namens Richter, sprechen sollte. Im Versammlungsraum hatte sich eine große Anzahl von Gästen eingefunden, die auf den Beginn der Versammlung die Zusage einer Debatte forderte. Das wurde verweigert; die Kommunisten stimmten nunmehr die Internationale an. Die Nationalsozialisten antworteten mit dem Horst-Wessel-Lied. Darauf trat ein Herr, namens Richter, auf und sprach in wütender Schärfe. Die Nationalsozialisten wollten auf Veranlassung des Versammlungsleiters einen sich besonders wild gebärdenden Kommunisten aus dem Saale entfernen. Er widerlegte sich aber und lud die Schutz bei seinen Genossen, die für ihn Partei

Junger wieder Schlingensteller.

Altmühl (Bettin). Die unheimlich und heruntergekommenen Schlingensteller in der Gegend zwischen Altmühl und Bettin sind immer zahlreicher. Sie fanden in letzter Zeit u. a. einen eingegangenen Kibitz, dem eine 6-Millimeter-Ringel unter der Bede sah. Schlingensteller angelegener Netzwerke waren zweifelsfrei im Schutze nachweisbar. Junger wieder werden Schlingen gefunden, in deren einer letzthin ein Hahn gefunden, der sich darin zu Tode geschnitten hatte. Die im Todesstadium ausgeführten Verletzungen hatten sich sehr verheerend, den Kopf bis an den Hals und die Hinterextremitäten bis an den Hals treten lassen. Die Bemühungen der Jagdbehörden sind ohne Mißfolge die Publikums oft vergebens. Die Jagdbehörden sollen für die Schlingensteller dienen, hohe Beschleunigung.

Gräßlicher Selbstmord mit Sprengstoff.

Leipzig. Der in den fünfziger Jahren lebende Kaufmann Oskar Schäfer trennte sich im Kampf mit einer Sprengstoffpatrone, die für Sprengarbeiten Verwendung finden, in die Luft. Von seiner Verwundung nur noch ein Arm und ein Bein gefunden. Die Gründe zur Tat sind unbekannt.

ergriffen. Daraufhin wurde die Versammlung für aufgelöst erklärt. Nun kam es erneut zu Zusammenstößen. Der Stadtvorstand hatte in Voraussicht des Kommenden das Verbot erlassen, an dem Saale zu feiern, das Verbot wurde jedoch nicht beachtet. Die Polizei mußte erst das Verbot durchsetzen. Die Polizei konnte erst nach einiger Zeit wieder hergestellt werden.

Schüsse auf die Polizei.

Leipzig. Bei den Schüssen der Polizei wurde die Versammlung der NSDAP, kam es zu mehreren Zusammenstößen zwischen Polizei und politischen Gegnern der Nationalsozialisten, die mit aller Gewalt in den Saal eindrangen. Die Polizei wurde durch Schüsse auf die Menge mit dem Gewehr angegriffen. Dabei fielen von den Unruhestiftern mehrere Schüsse, die offensichtlich auf die Polizeibeamten gerichtet waren. Die Polizei erwiderte die Schüsse und nahm eine Scherbe der Straße vor. An der Verfolgung der Täter beteiligte sich das alarmierte Gendarmeriekommando, doch konnte keiner der Verdächtigen gefasst werden. Verletzt ist bei der Schießerei niemand.

Ein Bär schlägt ein Kind nieder.

Greiz. Eine Frau, die als Bärenführer die Straßen der Stadt durchging, hatte auf dem Marktplatz die Bären angefangen. Als spielende Kinder sich in die Nähe der Bären wagten, erhielt ein Schulkind von einem Bären einen derartigen Stoß ins Gesicht, daß er zusammenbrach. Die Bären, die der Frau davontrug, erwießen sich zum Glück als nicht gefährlich. Die Polizei aber sollte Anordnungen treffen, damit sich derartige Unfälle nicht ereignen können.

Witzler beim Klettern.

Leipzig. Der Dachdeckergehilfe Hans Sieber von hier stürzte beim Klettern in einem alten Steinbruch bei Holzsele eine Weile tief hinab. Dabei fiel er so unglücklich auf die linke Seite, daß er sich den linken Oberschenkel und das linke Bein brach. Nachdem ihn Arbeiter sofort heimtransportiert hatten, ordnete der Arzt seine sofortige Überführung in das städtische Krankenhaus nach Götzen an.

Tragisches Ende eines Ehepaares.

Stendal. Auf tragische Weise verunglückte hier ein Ehepaar. Während der Nacht ergab der Frost die beiden einen tödlichen Unfall. Die Polizei, die seinen Tod erst des Morgens

bemerkte, machte in einem Anfall von Schwermut ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Neun Monate Gefängnis für einen Antobeförderer.

Weimar. Das Schöffengericht verurteilte den Kaufmann Clemens W. aus Erfurt zu neun Monaten Gefängnis und wegen Verletzung des Briefvertrages zu 80 RM. Zwangsarbeit. Mildernde Umstände wurden anerkannt. Nach Verbüßung von drei Monaten trat Bewährungsfrist bis zum 1. März 1935 ein. Der Staatsanwalt hatte wegen großschlüssiger Führung ein Jahr Gefängnis beantragt. Er hielt die Bewährungsfrist deswegen für unzuverlässig, weil er wegen unruhiger Betätigung vorbestraft ist. Der Beurteilung zugrunde liegt die Führung des Bürgermeisters Böcker aus Weimar am 21. August 1931 auf der Staatsstraße nach Erfurt. Der Angeklagte hatte während mit seinem Auto angefahren und tödlich verletzt.

Das Stadttheater niedergebrannt.

Leipzig. Am Freitag früh 2.00 Uhr brach im Leipziger Stadttheater ein Brand aus, der sich sehr schnell ausbreitete. Das Stadttheater brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt. Der Brand wurde erst bemerkt, als bereits die hellen Flammen aus dem Dachstuhl schlugen. Als die Feuerwehr eintraf, war bereits ein großer Teil des Dachstuhl niedergebrannt. Die Feuerwehren mußten sich auf die Rettung der schwer bedrohten Nebengebäude beschränken, da harter Wind einen raschen Ausbreitung verursachte. Unter großen Anstrengungen gelang es jedoch, das Feuer auf keinen Fall zu beschränken. Gegen 5 Uhr, etwa 10 Minuten nachdem der Brand ausgebrochen war, bildete das Theatergebäude ein einziges Flammenmeer. Einige Schanipler konnten mit Unterstützung von Hilfsbereiten fester Einwohner und Feuerwehrleuten ihre Verwundungen retten. Die Feuerwehreinheiten des Theaters ist völlig vernichtet. Gegen 5 Uhr früh war das Gebäude nahezu völlig ausgebrannt. Nur die Umfassungsmauern stehen noch.

100jähriges Bestehen der Schiller-Schule.

Leipzig. Die hiesige Schiller-Schule, die von Lotte v. Bengel gegründet wurde, feiert am Juni 3. auf ihr 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird am 25. und 26. Juni eine Feyer stattfinden, zu der alle ehemaligen Schülerinnen der Anstalt eingeladen werden.

Freipruch im Prozeß v. Broderick.

Leipzig. Das Freispruchurteil des Schwurgerichts gegen Oberleutnant v. Broderick, der, wie bekannt, nach unangenehmen Streit seine Frau erschoss, ist rechtskräftig geworden, nachdem die Staatsanwaltschaft die Revision zurückgezogen hat.

in jeder Menge lieferbar

CHILESALPETER

erheblich im Preise gesenkt

... unerreichter Naturdünger zur Aufbesserung der geschädigten Wintersaat.
... der jodhaltige Naturdünger mit 15% bis 16% Salpeterstickstoff.

JAN IM FEUER

VON ELSE MEERSTEDT

(10. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)
„Gute Nacht, Frau Butenschön!“ Jan Jens war etwas betrunken, das er Frau Butenschön, die ihm erst heute mittags, wieder so gute und zehrende Worte vorgesetzt hatte, offenbar auf die Füße treten konnte. Das war natürlich nicht seine Absicht gewesen. Heute er doch nie Rand gefahren. Was ist denn nicht für so lange Zeit. An Rand war das Leben selbst. Die komplizierter und meistens aufeinander als auf dem Wasser. Und diesen letzten Gedanken unterließ das Schicksal augenblicklich. Denn draußen wurde ein Schrei im Schloß gedröhrt, und es erliefen Kränlein Butenschön.
„Was ist das Leben schön, Herr Jens?“ lachte sie und irrte die Hand entgegen. Jeder Tag ein Mühsal — das freizeitschön wieder auf den nächsten Morgen —
„Und auf den nächsten Morgen“, sagte Jan Jens und wundert sich über die Zeit, wo er die Freiheit herab, einem Wandel zu parieren.
„Auf den nächsten auch —“, lachte Gut. Neugierde für die Kunde gefahren. Herr Jens?
„Der Jens braucht keine Freizeitschön, Eva.“ Mutter Butenschön laut reichlich hoch. „Der Jens hat interessanter Unterhaltung.“ Und damit verabschiedete Frau Antje, endgültig in der Stube.
„Ja, Krach schreit mit Mutter?“
„Ich mach keinen Krach, Kränlein Butenschön.“
„Du denn ein kleiner Autounfall — gegen einen Baum gefahren —?“
„Ich laufe nicht gegen Bäume, Kränlein Butenschön.“
„Das kommt alles noch, Herr Jens.“

traf sie und in ihren Augen funkelte der Alkohol. Jan und Gut mühen beide, daß die biederliche Sprache eine tiefere Bedeutung hat, nur mit dem Untergrund, daß Gut innerlich lacht und Jan Jens sich innerlich ärgert. Er nimmt Gedanken mit Wankel an eine schönere Schürze.
„Einen Augenblick, Herr Jens, da hier oben eine Maus —“
Gut, in höherem Instinkt, wußte, daß Jan Jens sehr frohen Blick schielte. Signal gab, was sie auch schon in Jan Jens Zimmer, hatte mit festerem Griff die Tischschlüssel erwischt, die stets ihren gleichen Platz begehrt und Licht gemacht. Und leuchtete nun mit der Petroleumlampe in der Stube herum.
„Mach hören Mäuse nicht“, rief Jan Jens trüblich.
„Erlauben Sie, Herr Jens, Mutter und ich denken anders über die Familie Maus. Mutter lächelt sogar, wenn ihr eine Maus in den Weg läuft. Männer für und Weisen doch Gottien! Immer führen sie auch sich und ihre eigenen Gefühle ins Treffen, und dann, nach einer längeren Pause, erst kommen wir.“
Jan Jens ist rot geworden. Kränlein Butenschön hatte natürlich recht. Er begann sich, das sonar seine vernünftige Mutter einer Maus meen auf der Stube auflegen war.
„Entschuldigen Sie bitte, Kränlein Butenschön“, lachte er verächtlich.
„Ach Gott, Herr Jens, ich bin Sommer geblieben“, lacht Gut. „Ich bin Winter. Mit den Augen. Das ganze Winter lacht.“
Und auch Jan Jens troble Lippen teilen sich.
„Er hat ganz verzeihen, das da einer ist.“

der jeden Abend Kränlein Butenschön nach Hause bringt, einer der Kränlein Butenschön Dinge sagt, um berechtigt er ihn nicht erlauben konnte.
„Die zwei große Kinder haben sie sich in der kleinen nächtlichen Stube gegenüber. Jan Jens würde nie so langsam werden. Bitte, Kränlein Butenschön, leben Sie sich!“ Nicht um diese Zeit würde er das sagen, wo die obere Hand hart auf Mitternacht aufleuchtet. Und Gut würde es sich nie einstellen lassen, sich um diese Zeit in dem Zimmer eines jungen Mannes, selbst wenn er Jan Jens nicht um, darum nichts Böses im Schilde fährte, niederzulassen. Aber noch im Leben einen netten kleinen Schlaf anzulegen, das konnte man sich schon leisten.
Was ist denn von ganz neutralen, von ganz unheimlichen Dingen, weil jeder schlie, daß Vorrecht gebührt war. Man schwebe im gegenwärtigen Anblick und in der gegenwärtigen Nähe. Der eine bewunderte heimlich die hübschen Zähne, den appetitlichen Mund des anderen — die große breite die schmale schwarze Nase. Der schenkte in puncto schmalerer Frauen war in dieser Stunde — und der kleine, nette Schlaf schmehte sich wieder eine Stunde aus — bei Jan Jens wölke ausgeschaltet.
Wahrscheinlich hätte man noch eine zweite Stunde anerkennen, weil jeder schlie, daß seine Unruhe schäfer. Der obere Hand hat seine Stimme an selber Ohren:
„Eva — mich scheint, du vergißt, daß morgen früh die Nacht um 10 — Frau Antjes Stimme konnte man noch anhören, daß sie schlief war —
Da lachten die beiden ein letztes Mal. „Wir verzeihen uns“, riefen sie. „Adios!“
Jan Jens schaute noch eine Weile auf den Tisch, auf dem Kränlein Butenschön geknien hatte. Selbst, ein weinendes Gesicht.
„Der arme Jens hat ja ein sehr schönes Leben vor werden wollen, erinnerte er sich an dem seltsamen Krach zurückzugehen.“

„Yord“

Erstaufführung Lustspielhaus Sonne

Yord — altpreussischer General, geistreicher Kommandeur seiner Truppe, lobensverdienend und Edelebensweise fordernd, unumgänglich militärisch, Yord nach Zauberzügen: seine Regimenter lobten in Begleitung für den Führer, eine Nation jubelt ihm zu, der den Weg zur Freiheit als erlitter beibringt. Und die Weltgeschichte verzeichnet seinen Namen unter denen der großen Männer, die „Geschichte gemacht“. Zwischen liegt Kampf — Kampf mit drängenden Kameraden, Kampf mit dem zäheren Herrn und König, Kampf mit sich selbst um die rechte Erfüllung des preussischen Pflichtbekenntens.

Der Wagonfilm, der jetzt auch in Merseburg läuft, erzählt scharf die Entwicklung Yords. Wir sehen den General in Potsdam und erleben sein innerliches Ringen mit, als ihn Friedrich Wilhelm III. die Übernahme des Kommandos über das preussische Kavallerie für Napoleons Zug nach Ausland befehligt. Yord hat in einem langen hartem Leben gehorcht gelernt — auch diesmal folgt der Gehorsam. Unter dem französischen Marschall und Herzog von Bonapartes Gnade, dem eifrig nachziehenden, ist er untrübselig, für einen, dem die Ehre das



Grete Mosheim als Barbara von Yord

Schicksal bedeutet! Nach dem Vordringen von Bonaparte erfüllt sich das Schicksal der Störchen: Mostan liegt in Mische, auf dem Rücken nach Polen geht die „große Armee“ zu Grunde. Yord soll durch Angriffe auf die nachdrängenden Hufen Zeit schaffen, das ein neues französisches Heer entsetzt soll die letzten und besten Truppen seines Königs in den harten Tod führen, damit Preußens Freiheit auf ewig begraben sei. Sein König befehligt es... noch immer nicht überzeugt, daß Napoleons Ende nahe. Und



Yord und seine Söhne

Yord gehört — dem, was höher als des Königs Majestät, dem Preussengeist. Die ideale Schicksalsstunde in der Mühle von Völschen, Yord bleibt der alte: er kämpft an vorderster Stelle, gehorcht seinem Herrn, dem Genius Preußens.

Schicksale Wendung fand ihren Mann: Yord istlich mit dem Deutschstufen Diebstahl die Konvention von Taurgenen ab, Yord, von der Staatsregierung gestützt, rückt in Dürrenen ein, rückt hier die Landwehr auf! Und die Nation über seinen Mut, das Volk steht auf, Preußens ruhmbedeckte Adler ziehen gen Weiten, neuen herrlichen Siegen entgegen. Yord aber, der die Freiheit schlug in seiner Nicht an Unrecht auf der Yord-Film mit Werner Krauß als einer, der hervorragendsten Leistungen der noch jüngeren Tonfilmkunst überhaupt. Tatsächliche Regie und geradezu glänzende Darstellung arbeiten Hand in Hand. Nennen wir nur einige Namen: Rudolf Koppert er (als König), Grete Mosheim in (als Tochter Yords), August W. (als Nachkomme), Hans Schwann (als Hauptmann). Die sämtlich doch auch die anderen alle, die im Yord-Film mitarbeiteten, neben sich einigartig Charakterdarstellungen. — Dieser Film hat des Preussengeistes einen Hauch verpflücht!

Hans David Ludwig von Yord.

Ein Lebensbild von Dr. Paul Thieme.

Mit dreizehn Jahren war Yord Soldat, geboren im altberühmten Regiment von Yorcke in Königsberg i. Pr. Viel Schulbildung hatte er vorher nicht genossen. Das hat er später als eine Unquitt des Geschicks

Yord aus der Festsungshaft entlassen wurde stand er mittellos da. Doch seine Kameraden, die ihn sehr liebten, halfen ihm. Sie verleihten unter sich als Andenken seine Pistolen und sandten ihm den Erlös. Es war



Werner Krauß als Yord

schmer befaßt: „Die verdammten mir's und nicht's“, pflegte er zu sagen. „Mein Schreißen geht noch. Da macht man einen Zug, und jeder tanzt leien wie er will, aber beim Sprechen muß man heraus damit.“ Knapp Jahresfrist wurde er 1773 kaiserlich. In Wohnung erhielt er monatlich 10 Taler. Aufschub von Zuhaltung gab es nicht. Ein glänzendes Glend“, Yord bekannte darüber später: „Wenn ein Soldatenoffizier hungert so muß er sein Patent leien und sich an der Phrasen erlösen: „Das er alle Privilegien seines Standes genießt.“

Erst nach des großen Königs Tode im Jahre 1787 konnte er wieder in das preussische Heer eintreten. Nun rühte er sich auf zur eigene Lustigkeit und in den Niederlanden genommene Kriegserfahrung halfen ihm vorwärts. Nach dem Anglikskriege von Jena schlug seine Schicksalsstunde. Der Schwanz der Organistator, Gneisenau der geistreiche Kopf, Blücher die vorstimmliche Führer.

Das Schlachtfeld ergab ihm vollends. Es machte ihn zu dem gefürchteten Pleuristik, es den ihn die Armees konnte. Unverzüglich trennt vor allem gegen sich selbst, erfüllt von peinlichem Grauehül. Dem Obersten Erbprinzen von Sachsen, der ihm in seinem ersten Feldzuge die Weisheit eines Vorkampfbefehlshabers langsamig auseinandersetzen wollte, fiel er ins Wort: „Durchschlankt können sich beruhigen. Ein preussischer Hofmann hat ebenso viel Mut wie ein deutscher Reichsfürst.“

Yord war ein schmieriger Unteroffizier, ein „giltiger Kerl“, der nichts tat als räsonieren; aber wenn es los ging, „biß er an, wie kein anderer“. Das sollte lange nachher Blücher von ihm. Aber schon vorher hatte er es bewiesen auf Genuß unter den Augen des französischen Admirals Suffren beim Überberaung des Herzogs von Weimar 1806 auf Mischers Mischung gegen Tüfel, wo er sehr verwundet in französische Gefangenschaft geraten war. Dieses Mißgeschick hatte ihn nicht weniger gemacht.

Die erste Erbitterung überkam ihn, als er nach Beendigung des Feldzuges 1778 bis 1779 zu einjähriger Festsungshaft und Garnison verurteilt worden war. Damals waren im Kameradenkreise Weckereien darüber im Gange was wohl jeder aus dem Feld mit nach Hause gebracht habe. Dabei fiel das Wort: „Stabskapitän von Neurath habe aus der und der Kirche eine Alfordede mit sich genommen.“ Entrüstet rief Yord: „Das ist ja geköhnt!“ Yord soll es wirklich so gemeint sein, der genannte Stabskapitän soll im Felde nicht immer reine Hände behalten haben. Deswegen mußte er seinen Mißgeschick erleiden. Aber noch war er im Dienst, und Yords Wort traf ihn, den Vorgesetzten. Als



Yord spricht zum Offizierskorps

den 150 Taler. Damit ging Yord nach Holland und nahm dort Dienste.

so genen Abstieg der Taurgenener Konvention mit den Preußen: „Ich erwarte schuldigswoll den Andpruch des Majestät, ob ich gegen den wirklischen Feind vorziehen soll oder ob die politischen Umstände erheischen. Das Em Majestät mich verurteilen. Weibes werde ich mit treuer Singsingung erwarten, und ich schmege Em. Königlischen Majestät, daß ich auf dem Sandsteine ebenso ruhig wie auf dem Schlachtfelde, auf dem ich grau geworden bin, die Angel erwarren werde.“

Für Yords Leben und Wirken das in dem Wagonfilm „Yord“ mit Werner Krauß in der Titelrolle der Wagonfilm neu erschlossen wurde gilt, wie für kaum ein amietes das Dichtermort:

„Ich bin verblendet nicht von irrem Ruhme, Es ist mir um die Krone, der ich schmege, Es ist um dieses Landes Horn und Krume.“

Filmschau

„Schneider Bippel“

Kammerlichtspiele.

Der unter der Regie von Paul Bendels entstandene Tonfilm behandelt die bekannte Geschichte des berühmten Schneidermeisters Bippel, der wegen einer Verleumdung Napoleons ins KZittchen gesteckt werden sollte. Auf Anraten seiner Frau geht dann aber, damit das Geschehnt nicht gefahrdt wird, der Gatte Bippel mit den Papieren seines Meisters ins stützten. Nun wäre alles gut gegangen, wenn Bippel nicht das Reich gefahrt hätte zu iverben. Dadurch wird Bippel amüht für tot erklärt in Wirklichkeit aber lebt er auch in fernschland. Die vielen komischen Situationen in die Bippel dadurch verwickelt wird, sind eine Quelle der Heiterkeit für jeden, der diesen Film sieht.

Als zweiter Film läuft ein Sentationsfilm mit dem bekannten Schauspieler Karl Auen, der ihn als „Lur“ schon verankert in Merseburg vorgeleitet hat. Obwohl Lur selbst der Meistereienerbtreiber ist, ist er der Bolk auf der Suche nach anderen Verbrechen, die seinen Namen mißbraucht hatten.

„Die Drei von der Tankstelle“

Union-Theater.

Sie sind wieder da: die Drei von der Tankstelle! Selbstverständlich auch diesmal nur im Film, aber immer noch bringen sie volle Heiterkeit. Die leichte, vorzügliche Handlung, das flotte entzückende Spiel der „großen Ganogen“ des Films: Eilian Karov, Willy Frisch, Oskar Karneise, Heinz Wilmmann, Fritz Kampers, Felix Preßler und wie sie sonst noch alle heißen mögen, und die Regie Wilhelm Thiele sind aber auch eine Vereinigung, wie sie glücklicher kaum denkbar ist. Dazu kommt noch die ausgezeichnete Musikunterlegung, deren Schöpfer „Ein Freund, ein guter Freund“ und „Liebling, mein Herz läßt dich grüßen“ sich schon längst die Herzen aller Schlagerfreunde erobert haben. Es wird so viel des Guten in dieser Filmvorstellung geboten, daß sie auch noch ein drittes Mal ein voller Erfolg werden könnte.

„Die Drei Musketiere“

als 11. halbtägige Fremdenvorstellung.

Schon eine Woche nach der Eröffnungshandlung wird den Gästen der halbtägigen Fremdenvorstellungen die große Neuver-Dorette „Die drei Musketiere“ als 11. Fremdenvorstellung geboten. „Die drei Musketiere“ gehören zu der Gattung groß angelegter Schauer-Doretten wie das „Weiße Pferd“ und werden deshalb sicher von harkter Auszeichnungskraft sein. Es ist ein Spiel aus romantischer Zeit mit Mut und Action und heute.



„Drei Musketiere — Drei Kavaliere...“

von Malp Benatz und dem Text nach Motiven des Alexander Dumas von Rudolf Schaner und Ernst Weislich. Ein phantastisches Spiel um die sibirische Sibirien aus der Zeit der Bourbonen, farbenprächtig, schimmernd intrigant und abenteuerlich. Ueber 150 Mitwirkende bei der Aufführung gehen über die Bretter. Der Kartenerkauf beginnt am 7. März.

Ungenannt. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Schillerstraße 4. Redaktions- und Verwaltungsbüro: hier bei der Zentral-Edwina-Rede verantwortlich für den Angelegten Erhard Schmidt.

Auflage über 90000 Exemplare

Kleinzettel

Auflage über 90000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinzettel werden in den vier Mißgabältern veröffentlicht.

Mersburger Tageblatt, Mersburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarsche Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

„Kleine Anzeigen“ sind die Werbergebnisse. Das Blatt kostet 15 Pf., die Lieferfrist 40 Pf., wenn über 1000 Exemplare bestellt sind. Die „Kleinen Anzeigen“ werden nach gegenüber oder rechts unten angesetzt. Der Grundpreis, welcher bei den Tageszeitungen bei den meisten Blättern beträgt, ist mit 50 Pf. angesetzt und ist bei Bestellung zu bezahlen. Jeder der über 1000 Exemplare bestellt, ist verpflichtet, die Kleinzettel in den vier Mißgabältern zu veröffentlichen.

Offene Stellen

Genie Vertreter
Für Verkauf von Genie-Produkten in allen Provinzen. Interessenten anfragen bei: Genie-Produkte, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Aufhebertätigkeit

Der Herr Herrmann, 1. Klasse, hat sich in der Provinz für Aufhebertätigkeit interessiert. Interessenten anfragen bei: Herrmann, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Ehrliche

Für Ehrliche, die sich in der Provinz für Ehrliche interessiert. Interessenten anfragen bei: Ehrliche, Berlin, Wilhelmstr. 10.

5-Zimmer-Wohnung

Mit großem Garten, in der Provinz. Interessenten anfragen bei: 5-Zimmer-Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Glühbirne

Neu erfundene Glühbirne, die sich in der Provinz für Glühbirne interessiert. Interessenten anfragen bei: Glühbirne, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Einmalmilchhaus

Einmalmilchhaus, das sich in der Provinz für Einmalmilchhaus interessiert. Interessenten anfragen bei: Einmalmilchhaus, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Bezirksvertreter

Bezirksvertreter, der sich in der Provinz für Bezirksvertreter interessiert. Interessenten anfragen bei: Bezirksvertreter, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Mädchen

Mädchen, die sich in der Provinz für Mädchen interessiert. Interessenten anfragen bei: Mädchen, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.

Wohnung

Wohnung, die sich in der Provinz für Wohnung interessiert. Interessenten anfragen bei: Wohnung, Berlin, Wilhelmstr. 10.



„Mehr Bewegung, Herr Schulze!“ — am besten Sie verkaufen Ihr Auto. Es ist zwar nicht mehr ganz neu, aber wenn Sie eine „Kleine“ aufgeben, werden sich bestimmt viele Liebhaber finden. — Lassen Sie sich aber raten: Die „Kleine Anzeigen“ muß in dem „M.-T.“, Rubrik „Automat“ stehen, das ist für An- und Verkäufe von Motorfahrzeugen das einzig Richtige.

Rundfunkprogramm

28. Sonntag, 6. März 1932.
- 6.45: Pflanzmannschaft; gefleitet von Arthur Holz.
 - 7.00: Hamburger Hafenkonzert auf dem Dampfer „Albert Hofner“ der Hamburg-Kanalarbeiter.
 - 8.00: Rundfunkkonzert.
 - 8.30: Cremoneser auf der Silbermann-Organ der St. Gertraudenkirche zu Röhde.
 - 9.00: Morgenfeier; Chorus 1. — Das Weismann-Trio.
 - 10.00: Musikalische und Erwerblichkeitsberatung.
 - 11.00: Große Neben; Friedrich Hofner, Goethe als Erzieher zum naturwissenschaftlichen Denken.
 - 11.30: Pariser berichten. Mit dem U-Boot „Rauhe“ von Hamburg.
 - 12.00: Musikalische. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Weber.
 - 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 - 14.10: Musikalische. Musik für die Landwirtschaft.
 - 14.10: Sprechstunden. Überleben.
 - 14.40: Zehnter Humor in Ruboldorf's Mundart.
 - 15.00: Fußball-Spielbericht. Deutschland - Schweiz (1 und 2, Halbzeit). Am Mikrophon: Dr. Paul Severin.
 - 17.00: Zum Tanze.
 - 18.00: Wir haben keine Zeit. Eine Postkarte von Otto Feil. Musik von Fritz Kallion.
 - 19.15: Günter Raphael spielt eigene Kompositionen.
 - 19.45: Zeitbericht.
 - 20.00: „Hilf Paula von Janina.“ Oper in einem Akt von Walter Fering. Bearbeitet von Georg Richard Bauer. Das Leipziger Sinfonieorchester. Der Leipziger Sinfonieorch. Musikalische Leitung: Theodor Blumer.
 - 21.30: Musikalische. Berlin. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Theodor Blumer.
 - 22.05: Nachrichten.
 - 22.15: Musikalische. 24.00: Tanzmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert.
 - 22.30: Sonntag, 7. März.
 - 6.30: Pflanzmannschaft; gefleitet von Arthur Holz. Musikalische. 6.15: Frühkonzert (Schalviaten).
 - 10.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 10.05: Wetterbericht. Verkehrsaussagen. Tagesprogramm.
 - 10.10: Was die Zeitung bringt.
 - 10.30: 15. Frühkonzert. Bericht der Musik.
 - 11.00: Übertragung von der Launa. Das vorbereitete und landliche Liedungsweisen auf der Leipziger Taubmühle.
 - 11.10: Wetterbericht. Wetterhandlungsbedingungen. Schmebericht und Zeitangabe.
 - 12.00: Erwerblichkeitsberatung.
 - 12.05: Erwerblichkeitsberatung.
 - 14.00: Erwerblichkeitsberatung.
 - 14.15: Tod. Peter Hebel: „Der Schneider v. Penfa.“
 - 14.30: Musikalische.
 - 15.00: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsvereins.
 - 15.10: Franzosen.
 - 15.35: Musikalische. Nachrichten.
 - 16.00: Musikalische. Bericht der Musik.
 - 17.30—17.45: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 - 17.50: Musikalische. Nachrichten.
 - 18.00: Stunde der Preisverleihungen. Dr. Walter Tormas. Leipzig.
 - 18.35: Wetterbericht.
 - 19.00: Musikalische. Frühkonzert.
 - 19.00: A. Erich Kühnert liest seine Erzählung „Juni auf einem Berg“.
 - 19.30: Fußball. Der Silbermann-Treiben.
 - 19.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 20.30: Stunde der Preisverleihungen. Dr. Walter Tormas. Leipzig.
 - 21.00: Nachrichten.
 - 21.05: Musikalische. Frühkonzert.
 - 21.30: Fußball. Der Silbermann-Treiben.
 - 21.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 22.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 22.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 22.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 22.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 23.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 23.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 23.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 23.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 24.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 24.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 24.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 24.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 25.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 25.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 25.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 25.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 26.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 26.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 26.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 26.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 27.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 27.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 27.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 27.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 28.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 28.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 28.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 28.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 29.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 29.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 29.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 29.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 30.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 30.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 30.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 30.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 31.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 31.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 31.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 31.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 32.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 32.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 32.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 32.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 33.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 33.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 33.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 33.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 34.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 34.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 34.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 34.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 35.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 35.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 35.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 35.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 36.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 36.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 36.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 36.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 37.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 37.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 37.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 37.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 38.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 38.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 38.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 38.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 39.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 39.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 39.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 39.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 40.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 40.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 40.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 40.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 41.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 41.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 41.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 41.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 42.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 42.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 42.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 42.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 43.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 43.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 43.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 43.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 44.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 44.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 44.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 44.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 45.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 45.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 45.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 45.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 46.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 46.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 46.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 46.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 47.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 47.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 47.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 47.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 48.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 48.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 48.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 48.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 49.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 49.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 49.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 49.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 50.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 50.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 50.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 50.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 51.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 51.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 51.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 51.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 52.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 52.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 52.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 52.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 53.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 53.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 53.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 53.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 54.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 54.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 54.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 54.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 55.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 55.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 55.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 55.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 56.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 56.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 56.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 56.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 57.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 57.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 57.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 57.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 58.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 58.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 58.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 58.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 59.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 59.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 59.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 59.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 60.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 60.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 60.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 60.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 61.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 61.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 61.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 61.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 62.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 62.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 62.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 62.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 63.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 63.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 63.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 63.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 64.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 64.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 64.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 64.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 65.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 65.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 65.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 65.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 66.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 66.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 66.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 66.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 67.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 67.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 67.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 67.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 68.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 68.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 68.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 68.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 69.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 69.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 69.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 69.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 70.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 70.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 70.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 70.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 71.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 71.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 71.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 71.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 72.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 72.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 72.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 72.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 73.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 73.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 73.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 73.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 74.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 74.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 74.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 74.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 75.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 75.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 75.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 75.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 76.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 76.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 76.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 76.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 77.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 77.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 77.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 77.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 78.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 78.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 78.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 78.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 79.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 79.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 79.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 79.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 80.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 80.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 80.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 80.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 81.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 81.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 81.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 81.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 82.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 82.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 82.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 82.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 83.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 83.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 83.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 83.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 84.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 84.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 84.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 84.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 85.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 85.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 85.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 85.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 86.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 86.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 86.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 86.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 87.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 87.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 87.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 87.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 88.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 88.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 88.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 88.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 89.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 89.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 89.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 89.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 90.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 90.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 90.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 90.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 91.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 91.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 91.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 91.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 92.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 92.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 92.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 92.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 93.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 93.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 93.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 93.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 94.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 94.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 94.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 94.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 95.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 95.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 95.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 95.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 96.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 96.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 96.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 96.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 97.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 97.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 97.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 97.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 98.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 98.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 98.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 98.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 99.00: Musikalische. Nachrichten.
 - 99.15: Musikalische. Nachrichten.
 - 99.30: Musikalische. Nachrichten.
 - 99.45: Musikalische. Nachrichten.
 - 100.00: Musikalische. Nachrichten.

Nur Hindenburg!

Sie bin Treuhänder des ganzen deutschen Volkes
als Botschafter einer Partei und Parteiangehöriger
nur meinem Gewissen und dem Vaterlande ver-
pflichtet sein.

Mit diesem Bekenntnis vollster Liebesparteilichkeit zum

Hindenburg

das deutsche Volk zur Einigkeit auf.

Der Entscheidungsschlacht um Deutschlands Zukunft
fordert den Mann an der Spitze, der uns einstens die
bewährtesten und deutschen Weisen vertritt.

Hindenburg

Wie er für seine Person nur bedingungslos die Treue
dem Vaterlande fesselt, so hält das deutsche Volk auch
dem Hindenburg die Treue und die Ehre.

Hindenburg

Hindenburg-Ausflug Merseburg.

Öffentliche Wahlkundgebung

im Tivoli, Merseburg, am Montag, dem
7. März, 20 Uhr. — Vorstand a. D. Dr. Gercke
spricht über:

Hindenburg als Hort der deutsch. Einigkeit!

Radiumbad Oberschlema

das stärkste der Welt

Überragende Heilerfolge bei Klimakterium, Alterserschöpfung,
Gelenkentzündungen, Rheuma, Neuralgie, Ischias,
Nervenlähmung, Arterienverkalkung, Blutdrucksteigerung,
nervösen Erschöpfungszuständen usw.

Pauschalzuren. Preisabgaben. Hausärztliche.
Prospekt M 10 kostenlos durch die Kurverwaltung.

Paul Nitz

Schützenhaus

Morgen Sonntag, der beliebte
Tanzabend
Für Stimmung sorgt Fidelity

Café Schmied

Tanz-Abend

Heute neue Kapelle

Anzeigen bringen Gewinn!

M+W

Luckenauer- u. Geiseltal- Braunkohlen-Brikett

Spezialbrennstoffe für
**Warm-Wasser-Heizung, Dauer-
brands- und Anthracit-Ofen
Hütten- u. Gashöfen, Brennholz**
gepalten und gelagert, gebündelt, in den
billigsten Tagespreisen

Eduard Klauß

Merseburg

Wendberg 3 • Telefon Nr. 2327

INGENIEURSCHULE

ZWICKAU-SACHSEN

Eintragung höhere technische Lehranstalt

Lehrpläne für Maschinen-,
Elektro-, Bauingenieur-
und Ziegler-Ingenieur-
Lehrpläne für Maschinen-,
Elektro- und Chemiker

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre
Gute Facharbeit nur M. 1,80

Neu: Deutsche Herren-Anker-Uhr. 16.180
gen. reg. Werk. la. versch. nur M. 1,80
= 4 mit Uhren, Scherer, Ovalblei. = 2,50
= 5 ohne, bess. Werk. kl. Bach. Form = 3,90
= 6 Sprungschlüssel, 3. Deckel versch.
= 4.00
= 7 Damenuhr, stark versch. = 5,40
= 8 Armwachtel mit Lederarm. = 3,00
Nickelarm M. 0,25 Doppelarm. sehr ver-
wendbar M. 1,-. Kapital M. 0,35. Wechsel
in Messingwerk, M. 2,25. Versand geg. Nachn. - Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig 212 Geiselstr. 8

102. Halblot-Auktion

am 17. März 1932

von Kaufhäusern beauftragt (Ermländer)
zweijährigen Fohlen und Jungpferden

Zeitplan: 11 Uhr Verführung, Auktionen und Prämierung,
anhd. ca. 12.30 Uhr Auktionsbeginn.

Dir. Stübchen für schwere Arbeitspferde, a. B.
Röntgenstr. 16.

251. Buchloch-Versteigerung

am Mittwoch, den 9. März 1932, in Naumburg (S.)
Artilleriekaserne, Eingang Kanonierstraße

Beginn der Versteig. vorm. 11 Uhr. Zur Versteig. gelangen:
ca. 25 Sunabullen (im Alter von 12 bis
18 Monaten) sowie
ca. 25 hochtragende Herdbuchfärken und Kühe

Güte auf d. Qualität gef. Tiere wird eine Reichshofnachrichtermäß. u. 20%, gemäht
Kataloge Nr. 202 befindet auf Anforderung kollet, die Geschäftsstelle
des Verbandes in Halle a. S., Reilstraße 78, Fernruf 24526. Die Versteig.
nummer des Kataloges bitten wir mit anzugeben.

Ber. l. d. Buch d. d. Vorzugsb. Sie landrindes l. d. Brob. Sachsen

Fremdenvorstellungen

in den Städtischen Theatern zu
Leipzig

Die beiden nächst Fremdenvorstellungen:
Sonabend, 19 März 1932, 19 Uhr,
7. Fremdenvorstellung (Altes
Theater Nr. 4)

„FAUST I.“

von Johann Wolfgang v. Goethe
(anlässlich des Goethe-100-jährigen)

Sonntag, d. n. 3 April 1932, 16 Uhr,
8. Fremdenvorstellung (Neues
Theater Nr. 4)

„Im weißen Rößl“

in der Charellschen Bearbeitung.
Näheres über Anrechte u. Einzelkarten
durch die Geschäftsstelle in Merseburg:
Lloyd, Reise- und Verkehrsbüro, Kleine
Ritterstraße 3 (Tel. 2350)

Pluktion

Volljähriger Reit- u. Wagenpferde
Zu einer Vollkommung

in Königsberg, Pfl. auf d. Meißenerstr. 6
Mittwoch, d. 16. März, 10 Uhr

Vorführung 15, März, 11 Uhr

Kataloge durch Dir. Stübchen erhältlich
für Werbubut Trauerer Ablimmung
e. B. Verband reisepferde- u. Warmblut-
züchter, Königsberg, B. Lehmstr. 4.

11. Fremdenvorstellung

im Stadttheater Halle
Sonntag, 13. März, 16 Uhr

Die drei Musketiere

Große Revue-Op. erette

Kartenverkauf an den bekannten Kater-
kanten Plus aben vom 7. bis 10. März.

Gesellschaftshaus

Leuna-Werke

Jeden Sonntag ab 16 Uhr
die beliebten

Unterhaltungskonzerte

mit Tanzablagen
Der Geschäftsführer.

KASINO-DIELE

Jeden Sonntag
Tanzabend
Eintritt und Tanz frei!

Autobus-Sonderfahrt

zur
Leipziger Messe

am
Mittwoch, den 9. März, vorm. 9 Uhr
ab Bahnhof Merseburg.
Rückfahrt ab Leipzig 20 Uhr.

Fahrtplan für Hin- u. Rückfahrt 2. - 3. km.
Kartenverkauf in Landstraße u. Verkehrs-
büro Merseburg, Kl. Ritterstr. 3, Tel. 3230

Rechtzeitige Reparaturen ersparen Ihnen grössere Geldausgaben!

Wassermeyer

Reparaturarbeiten
Geschw. Petzold
Oelgrube 9

Schneider

Reparaturarbeiten
Max Schneider
Schmale Str. 19 - Markt 24

Pontel

Reparaturarbeiten
Gustav Pontel
Brühl 14 exp. 1834 Tel. 2237

Sachse

Reparaturarbeiten
Paul Sachse
Sand 30 - Tel. 2171

Baum

Reparaturarbeiten
Carl Baum
Kl. Ritterstraße - Oelgrube

Elektro-Haus

Reparaturarbeiten
Elektro-Haus
Wagnerstr. 6 - Tel. 2330

Max Otto

Reparaturarbeiten
Max Otto
Preuerstraße - Tel. 2262

Uhren-Heyder

Reparaturarbeiten
Uhren-Heyder
Roßmarkt 17 - Tel. 3139

Eise Jarosch

Reparaturarbeiten
Eise Jarosch
Merseburg - Roßmarkt 9

D. Müller

Reparaturarbeiten
D. Müller
Schmale Str. 13 - Tel. 2743

Wolowitzer im Auto-Reparatur

Reparaturarbeiten
Wolowitzer im
Auto-Reparatur

H. Weber

Reparaturarbeiten
H. Weber
Weißelner Str. 33/35 - T. 2234

Großgarage Friedrichstr.

Reparaturarbeiten
Großgarage
Friedrichstr.
Tel. 3234, B.V.-Aral, Leuna-Leuz.

H. Weber

Reparaturarbeiten
H. Weber
Weißelner Str. 33/35 - T. 2234

H. Wassermeyer

Reparaturarbeiten
H. Wassermeyer
Gothardstr. 48 - Tel. 2732

Kurt Meckert

Reparaturarbeiten
Kurt Meckert
Winkel 1 (Unteraltenburg)

Erich Brauer

Reparaturarbeiten
Erich Brauer
Simt. Facharb. - Preuerstr. 10

Karl Köppe

Reparaturarbeiten
Karl Köppe
Kirschaermer. Gotthardstr. 24

„Hallensia“

Reparaturarbeiten
„Hallensia“
Groß-Beobahnstr. Oelgrube 13

Ww. M. Müller

Reparaturarbeiten
Ww. M. Müller
Burgstraße 6.

Robert Steiner

Reparaturarbeiten
Robert Steiner
schuh nachtr. Poststr. 18 1.277.

Herm. Weber

Reparaturarbeiten
Herm. Weber
Dipl.-Optiker, Bahnhofstr. 11

H. Stadermann

Reparaturarbeiten
H. Stadermann
Oelgrube 11 - Tel. 2277

Otto Elbe

Reparaturarbeiten
Otto Elbe
Schmale Str. 20, Tel. 2691

E. Bernhardt

Reparaturarbeiten
E. Bernhardt
Gothardstr. 42 - Tel. 2321

G. Huzenlaub

Reparaturarbeiten
G. Huzenlaub
Leuna - Tel. 2795

Karl Matthies

Reparaturarbeiten
Karl Matthies
Telchstraße 37 - Tel. 2851

Wittenbecher

Reparaturarbeiten
Wittenbecher
Kirschnersstr. A-Neumarkt 1

Albert Schmidt

Reparaturarbeiten
Albert Schmidt
Rosental 7 - Tel. 2941

Elektro-Haus

Reparaturarbeiten
Elektro-Haus
Wagnerstr. 6 - Tel. 2330

Über meine Erwartungen zufrieden...
Gern bestätige ich Ihnen, daß ich durch die laufende Insertion in Ihrer
„Handwerkertafel“ einen ganz unerwarteten Erfolg verbuchen
kann. Gerade aus dem benachbarten Geiseltal sind eine ganz erhebliche
Anzahl Aufträge, speziell Reparaturen zugegangen, sodaß ich mit der Insertion
über meine Erwartungen zufrieden bin. Den Handwerker-
meistern kann ich die Ausnutzung dieser gewinnbringenden Insertion wirk-
lich empfehlen. Hochachtungsvoll (gez. Unterschrift)
Das Originalschreiben kann jederzeit in unser Geschäftsstelle eingesehen werden.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe zu jedem annehmbaren Preis um vollständig zu räumen

Spielwaren
Geschenkartikel
Koffer, Lederwaren, Einkochapparate und Zubehör, Kurzwaren usw.

Wilhelm Köhler
Kleine Ritterstraße 9

4. Wahlversammlung



Öffentliche Kundgebung am Dienstag, den 8. März 20,30 Uhr, in Merseburg, Lokal: Kasino — Es spricht: **Propagandaleiter Pg. Dehmann, Halle**

Thema: Die Reichspräsidentenwahl u. Deutschlands Zukunft

Entfällt 30 Pfg. Ermerstraße 15 Via Nat. u. Soz. Deutsche Arbeiter-Partei, Ortsgr. Merseburg

Deutschnat. Volkspartei
Ortsgruppe Neumark und Umgebung
Freitag, den 11. März 1932, abends 19,30 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthof zur Deutschen Eiche, Neumarkt.
Spracher: Dr. Steinbrecht.
Thema: Reichspräsidentenwahl u. pol. Lage. Parteifreunde sind herzlich einladen.

Ihr Kind verlangt nach Sonne



Schieben Sie deshalb den Kauf eines guten **Kinderwagens** nicht länger auf. Meine Rechenauswahl erster Marken **Maerker Opel** usw. sorgt dafür, daß Sie das Richtige in den modernsten Modellen finden. Kasse- und Kreditkäufer bevorzugen meine Großfirma. Allen biete ich Vorteile, erbitte zwangslösende Besichtigung.

Emil Schütze
Inhaber: Alexander Gieseler
Sangerhausen, Eisleben, Ascherleben
Merseburg, Bahnhofstr. Nr. 17
Kinderwagen-Großvertrieb

Waltraut Hünke v. Podewils
am Konservatorium zu Leipzig staatl. geprüfte Klavierlehrerin
◆ **Weißenfeller Straße 58** ◆
Um dem Gerücht, daß ich aus Merseburg fortzöge zu entgehen, erkläre ich hiermit daß ich meinen Wohnort **nicht** zu wechseln gedenke.

Literarischer Abend
Montag, 7. März 1932, 20 Uhr im „Müller's Hotel“
Dr. H. Härtel: „Des Dichters Paul Ernst“

Kunstaussstellung
9.-23. März, in der Buchhandlung, Domstr. 3
H. Dettloff-Louise: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen
Friedrich Stollberg, Merseburg

Garant. reine Lederjacken ab 25.-
Chrom-Nappa
Leder-Sportwesten, gefüttert, ab 19.- | Lederhauben, warm gefüttert, ab 1,50
Lederhosen mit Wüddler imit., gef. ab 29.- | Warmge. Handschuhe mit Leder, nur 2,50
Motorfahrer-Überanzüge ab M. 5,95 | Motorfahrer-Überosen ab M. 2,95
Sonstige Lederbekleidung spottbillig! — Alles nur solange Vorrat!

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52 **J. Zimmermann & Co.** Leipzig C 1, Neumarkt 18

Wir sind umgezogen

Adler-Drogerie Photo-Haus
nach **Gotthardstraße 28**

Und weshalb erhalten Sie gerade bei **Grahamm die schönsten Schuhe zu konkurrenzlos billigen Preisen?**
Weil wir gemeinlich mit tausenden größten deutschen Schuhhändlern unteren Einkauf tät sind und nur deshalb so leistungsfähig sein können. **Entzückende Frühjahrs-Neuheiten** treffen täglich ein. Lieberzugen Sie sich bitte ganz unerschrocken.

Herz-Schuhhaus
Bahnhofstraße 17

MOEBEL

Das gibts nur einmal das kommt nicht wieder!

Um weitere Arbeit für unsere Leute zu schaffen, erwählen wir bei Barzahlung an alle am Lager befindlichen **Möbel- und Polsterwaren** die höchsten Rabatte!

Der lohnende Weg ist daher die unverbindliche Besichtigung der **Möbelle — Merseburg** nur **Weißenfeller Str. 11**

Deutsches Möbel u. Polsterm. G. m. b. H., Otto Wehr. Kurt Gensel
Auf Wunsch Zahlungszielrecht! Lieferana frei Haus!
Kohlenlohe Lagerung

Sonlige Oster-Skifahrten
nach **Südtirol** (Sollomitten) vom 19. März bis 3. April
Standort: Gelfer Alpenhaus 2142 m
Ortspr. durch die Leipziger Schilke, W. H. Köchl, Leipzig C 1, Eichenstraße 1. — Tel. 62039

Neue Frühjahrs-Stoffe

für **Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke**
in den reichhaltigsten Sortimenten unserer guten Magnet-Qualitäten zu den tiefgesenkten Preisen bilden eine **hervorragend. Kaufgelegenheit**
Mehrere Tausende neuer Muster und Farben stehen zu Ihrer Verfügung.

Tweed und Jaspé in den neuen Frühjahrsmustern von -.75 an	Kunstseide bedruckt, schöne Kleiderware von -.35 an
Schotten, Karos u. Streifen 70/100 cm, in großer Auswahl von -.75 an	Ksd. Marocaine uni 95/100 cm, alle Modifarben von 1.90 an
Wollcrepes, Boucè, Afghaleine die neuen Stoffarten in vielen schönen Farben, 70/110 cm von -.85 an	Ksd. Voile und Georgettes bedruckt, elegante Qualitäten von 2.- an
Wo Imousseline 70/80 cm in den neuen Druckmustern, von -.95 an	Ksd. Marocaine bedruckt, für das vornehme Kleid 95/100 cm von 3.50 an

Und zu diesen enorm preiswerten Stoffen einen „sprechenden Ullstein-Schnitt“ von **Otto Dobkowitz**
Merseburg Das langjährig bewährte Großkaufhaus **Leuna**

Dichter Schroder kommt
und spricht am Sonntag, dem 6. März, abends 7 Uhr im Kasino über **Der Kampf um die deutsche Zukunft**
Junglandbund Kreis Merseburg

Billige Teppiche!
Teppichgroßhandlung mit arabischem Vorzug, verkauft nur kurze Zeit direkt an Private zu sehr niedrigen Preisen eben Klasse in vielen Größen und Qualitäten Teppiche Bräunen, Sorten, Leder- sowie Bett-Überzüge, Tische- und Diwanbedeckungen.
Nur Ausnahmepreise!
Tepp. u. Großhandlung **Herbert Schor, Leipzig C 1**
Verkauf im Fabrikgebäude, 2. et. r. 4 Ecke Berliner Straße, Straßenbahnhaltestelle 1 und 21, Telefon 58071
Tisch-Teppich 1 m x 8 ab 6.-

Dunkle Kernseife garant. rein, gut weiß schäumend, sparsam 1 kg-Block nur **45**,-
Seifenfloeken hellgelb, 1 Pond . . . nur **50**,-
Bester Bohnerwachs gelb, weiß, braun, rot, . . . nur **50**,-
1-Pfund-Dose . . . nur **50**,-

Franz Wirth
Seifenfabrik, Roßmarkt 1, Parfümerie

An unsere Kundschaft!
Wir teilen hierdurch ergebenst mit, daß ab 7. März in den **Braunkohlenwerken des Mitteldeutschen Braunkohlenindikates** nur noch Briketts mit der Markenbezeichnung **„Sonne“** gepreßt werden.
Transport- und Kohlenhändler-Verband e. B. **Merseburg**

MOEBEL
Sonder-Angebote
Küchen Speisezimmer
Ganz besonders herabgesetzte Preise
Bücherschrank, Eiche, nur 36.- Mk.
Möbelhaus **ARTMANN**
Bitterfeld, Merseburg, Domstr. 7

Nunmehr ist auch die **Sparer-Schutzkasse**
Annahmestelle für **Merseburg und Umgebung**
errichtet. Die Sparer-Schutzkasse bietet folgende Hauptvorzüge:

- Wertbeständigkeitsversicherungen**
bei der Anlage des Geldes in erstgestellten Hypotheken. Alle eingeleigten Spargelder werden, soweit sie nicht flüssig zu halten sind, nur in wertbeständigen, erstgestellten Feinoldhypotheken mit **besonderen Wertbeständigkeitsklauseln** angelegt.
- Keine Risikogeschäfte**
Ausgeschlossen sind alle bankmäßigen Geschäfte wie Börsen-Spekulationen, Waren und Börsenkredit, so daß **Vorluste nicht eintreten können**
- Verwaltungs- und Mitbestimmungsrecht der Sparer**
- Gute Verzinsung**

Zentrale: Sparer-Schutzkasse Leipzig e. G. m. b. H., Leipzig C 1, Windmühlenstraße 391, mit deren 35 Annahmestellen

Merseburg, Friedrichstraße 32 I
Geöffnet jeden Montag 14—16 Uhr
Auskunft und Prospekte gern kostenlos!

Sehr verehrter Stammkunde von Merseburg und Umgebung!
Wenn Ihre Frühjahrs- und Sommerkleidung noch nicht in Ordnung ist, bringen Sie dieselbe in meine Annahmestelle in Merseburg zu **W. F. Voigt, Bahnhofstraße 12**
Stammkundenkarten werden gegen Vorzeigen der letzten Einkaufsunterlagen dortselbst ausgestellt. **Große Vorzüge!**

G. Assmann, Halle(S)
Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knaben-Moden
Gegründet 1848 Staatspreis Berlin
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art Mitteldeutschlands